

Thema Gewalt:

„Peng - du bist tot!“

Stimmen für Ballerspiele

Damit die Gewaltdiskussion nicht selbst dem Banne der Gewalt erliegt

Die schlimmste Gewalt kommt aus dem Glauben, uns für immer von Gewalt befreien zu können. „Streiten gehört dazu, auch wenn man sich lieb hat“ lautet entsprechend der kluge Titel eines Bilderbuches. Ich nehme dies als These für Überlegungen zu einem spielerischen, kompensierenden Umgang mit Gewalt in pädagogischen Tätigkeitsfeldern samt sogenannter „Ballerspiele“ ...

Dieser Vortrag macht einmal mehr deutlich, dass und wie häufig komplexe Probleme zu einfachen, leicht verständlichen, falschen Antworten führen. Nachdem beim Amoklauf eines 19-Jährigen in einem Erfurter Gymnasium noch berufstätige Mütter und „Killergene“ (*Bild-Zeitung*) als Ursachen diskutiert wurden und man zwischen Bagatellisierungs- und Skandalisierungsfälle vergeblich eine Erklärung für solche Gewalt in Imitations- oder Katharsismodellen gesucht hatte, hat man sich nach dem jüngsten Amoklauf eines Schülers in Emsdetten auf Ballerspiele eingeschossen, die von unzimperlichen Politikern bald zu „Killerspielen“ personifiziert wurden. Diese sollen per Gesetz verboten werden. Doch Gesetz ist keine Lösung.